

The background of the slide is an abstract composition of fine, overlapping lines in shades of green and black, creating a sense of depth and movement. The lines are most dense in the upper and lower portions of the frame, with a lighter, more open area in the center where the text is placed.

# **Iconic Talk Abstraktion und Repräsentation**

[www.eikones.ch](http://www.eikones.ch)

**Iconic Talk: Abstraktion und Repräsentation  
Herbstsemester 2009**

Spätestens seit Beginn des vorigen Jahrhunderts ist die Abstraktion ein explizites Thema bildnerischer Auseinandersetzungen und zu einem gängigen Begriff der Kunstgeschichte sowie der Ästhetik avanciert. Der theoretische Terminus „Abstraktion“ wird in seiner spezifischen Bedeutung dabei fast immer als Gegenspieler zu dem Konzept der „Repräsentation“ gehandhabt. Wenn „Repräsentation“ die Abbildung von etwas Bestimmtem, das als ein Referent in der nicht-bildlichen Wirklichkeit gilt, bedeutet, dann verweist „Abstraktion“ auf ein Bild, das keine Abbildung mehr ist, weil es sich nur auf sich selbst bezieht – einen Innenbezug benennt, der nicht mehr auf den Außenbezug einer natürlichen Räumlichkeit und Zeitlichkeit angewiesen ist. Jenseits der Repräsentation befindet sich die Kunst spätestens mit Kasimir Malewitsch „auf dem Weg zum künstlerischen Selbstzweck, zur Herrschaft über die Naturformen“. Im Zusammenhang mit dieser Souveränität der abstrakten Form steht eine Vorstellung des autonomen Subjekts; gleichzeitig kündigt sich eine Neukonzeption politischer und sozialer Mechanismen an. Anstatt Abstraktion und Repräsentation in einer solch komplementären Abgrenzung voneinander zu behandeln, sollen in der geplanten Vortragsreihe beide Begriffe als aufeinander verwiesene zur Sprache kommen. Abstraktion und Repräsentation bildkritisch zusammenzudenken, bedeutet damit auch, sich in einem interdisziplinären Rahmen mit einem lange tradierten Dualismus auseinanderzusetzen und auf dessen facettenreiche Konsequenzen hinzuweisen.

Konzeption und Organisation: Florian Arndt, Schirin Kretschmann,  
Iris Laner, Nina Lindemeyer, Pirkko Rathgeber

Iconic Talk ist eine Plattform, um verschiedene Wissensformen dialogisch ins Gespräch zu bringen und soll ein Forum bieten, um originelle Standpunkte im Austausch mit einem interessierten Publikum zu erproben.

**Veranstaltungen****15. September, Claudia Öhlschläger, Paderborn**

Wilhelm Worringers Abstraktionstheorie im Kontext ethnologischer und anthropologischer Debatten um 1900

**29. September, Sabeth Buchmann, Wien**

Funktionen des Abstrakten. Exemplarische Betrachtungen moderner Abstraktion in der zeitgenössischen Kunst

**6. Oktober, Pascal Mamassian, Paris**

Ambiguities and Conventions in the Perception of Visual Art

**27. Oktober, Thomas Khurana, Frankfurt am Main**

Schema und Bild. Heideggers Kant und das Verhältnis von Repräsentation und Abstraktion

**17. November, Henning Engelke, Frankfurt am Main**

Metaphern von Transzendenz und Immanenz: Abstraktion und Repräsentation im US-amerikanischen Experimentalfilm der 1940er und 1950er Jahre

**18. November, Workshop mit Henning Engelke (10.00 - 13.00 Uhr)****24. November, Esther Stocker, Wien**

Abweichung als Maßstab

**25. November, Workshop mit Esther Stocker (10.00 - 13.00 Uhr)****8. Dezember, Thomas Bedorf, Hagen**

Fingierte Repräsentation. Anerkennungspolitik ohne Identität

Iconic Talk findet dienstags im Forum von eikones statt.

Die Veranstaltung ist öffentlich und dauert von 18.15 Uhr bis ca. 20.00 Uhr.  
eikones, NFS Bildkritik, Rheinsprung 11, CH - 4051 Basel, [www.eikones.ch](http://www.eikones.ch)